**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in

Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

**Band:** 3 (1882)

Heft: 5

Rubrik: Neuigkeiten des Monates April 1882

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Bern.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 1. Mai 1882.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

	Monatsbericht.	Naturwissenschaften:	Fr.	Ct.
		Berge, Schmetterlingsbuch. 6. Aufl. Lfg. 1	2.	_
	Neue Zusendungen:	Christ, Pflanzenleben der Schweiz. Neue Subskriptions-		
1)	Von Herrn Küttel, Schuldirektor in Luzern: Sechster Jahresbericht und Rechnung der Kommission	ausgabe Lfg. 1	1.	60
	des Kindergarten-Vereins zu Luzern vom Jahr 1880/81.	Hauser, Das Klydoskop. Graphisches Tellurium und		
0)	Von Brunnschweiler & Sohn in St. Gallen: Farben.	Darstellung d. wirksamsten Anziehungsstellungen		
	Vom Tit. Rektorat der städtischen Schulen in Aarau:	von Sonne und Mond zur Erde 1882	1.	_
9)	Programm der städtischen Schulen in Aarau, Schuljahr	Hayek, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen		
	1881—82.	der Gymnasien und Realschulen. 2. Aufl	3.	20
1)	Vom Tit. Schulrat des Kantons Glarus:	Krass & Landois, Das Mineralreich	1.	<b>75</b>
4)	Bericht über das Schulwesen des Kantons Glarus während	Lindemuth, Die Baumschule und der Obstbau. Geb.		
	der Amtsperiode von 1878-81.	Ein Leitfaden für Landwirte und Lehrer	2.	15
5)	Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:	Rothe, Das Thierreich. Ein Leitfaden für die unteren		
0)	Berichte über die Verhandlungen der zürcherischen	Klassen der Realschulen und Gymnasien. 2 Aufl.	2.	40
	Schulsynode von 1879-81.	Traumüller & Krieger, Grundriss der Botanik für hö-		
6)	Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Neuenburg:	here Lehranstalten	1.	60
,	Annexe au Programme général ou plan d'enseignement	Zippel & Bollmann, Repräsentanten einheimischer		
	pour les écoles primaires du canton de Neuchâtel.	Pflanzenfamilien in farbigen Wandtafeln mit er-		
7)	Von Herrn Viktor Cérésole, schweiz. Konsul in Venedig:	läuterndem Text. Abt. II. Lfg. 3	18.	70
	La scuola veneta di arte applicata alle industria.	Pädagogik :		
8)	Von Herrn Reitzel in Lausanne:	Bartels & Wirth, Deutsches Lesebuch für Mädchen-		
	Réglement pour les examens des aspirants au brevet	schulen. IV	3	75
	de capacité.	Bedenk, Der Arbeits-Unserricht		60
	Examens annuels 1882 dictées.	Borgin, Das Kind und die Schule, Schulkrankheiten		_
9)	Von Herrn Brassel, Reallehrer in St. Gallen:	Dittmar's deutsches Lesebuch für die weibliche Ju-	-	
	Die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Kanton	gend. I. 2. Aufl	4	30
	St. Gallen	Dorph, Grundriss der nordischen Mytologie		
10)	Von der Tit. Buchhandlung Dalp (Schmid) in Bern:	Fischer, Friedrich Fræbel		35
	Rikli, Chronographische Weltgeschichtstabellen.	Fölsing, Dornenstüke zu Blüten und Früchte der		
	Rüefli, Kleines Lehrbuch der Stereometrie.	Kleinkinderschulen		70
	- , Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie.	Förster, Das erste Schulbuch. 6. Aufl		
(1)	Von Herrn Prof. Dr. Perkmann in Wien:	- Das erste Schuljahr. Teoretprakt. Lehr-		
	1. Grundzüge der Geographie.	gang für Lehrer und Lehrerinnen		35
	II. Kleine Schul-Geographie.	Goldschmidt, Ideen über weibliche Erziehung		_
12)	Vom Tit. eidg. stat. Bureau:	Grube, pädag. Studien und Kritiken. III. Reihe		80
	Eidg. Volkszählung vom Dezember 1880. I. Bd.	Hagen (Professor in Bern), Friedrich Fræbel im Kampf		
	man nourse out a service and anaximinos in a	um den Kindergarten		35
	Neuigkeiten des Monates April 1882	Hauschmann, Die Handarbeit in der Knabenschule.		35
	ausgestellt von der	Heidau, Zur 100jährigen Geburtstagfeier Fræbel's .		40
	l. Dalp'schen Buchhandlung	Hunziker, Die Entwiklung der staatlichen Volks-		
	(K. Schmid) in Bern	schule der Schweiz seit 1830. Mit Lebensbildern.		
		Lfg. 1	1.	20
	Religion:	Jenny, Das Mädchenturnen in der Volksschule	1.	<b>2</b> 0
Kui	ntze, Katechisationen über 2 mal 48 biblische Ge- Fr. Ct.	Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur.		
	schichten des Alten und Neuen Testaments, II.	13. verb. Aufl	2.	70
	Neues Testament 5. 35	<ul> <li>Temata zu deutschen Aufsäzen und Vorträgen</li> </ul>		
Kor	mheld Biblische Geschichten für Volksschulen	für hähere Unterrightsanstalten 3 Auf	1	

	Kluge, Auswahl deutscher Gedichte. Im Anschluss an die Geschichte der deutschen National-Litte-	Fr. Ct.		
	ratur. 2. Aufl	4. —		
	Küttel, Der Fræbel'sche Kindergarten in der Schweiz	5		
	Lenz, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. I	3. 35		
	Lesebuch, deutsches, für Realschulen. II	2. 40		
	Mähr, Schülerfehler - Lebensfehler und ihre Heilung.			
	2. Auflage	<b>—.</b> 80		
	Meyer, Der Kampf um die Schule	2. 15		
	Müller, Schulturnen und Kadettenwesen in ihrem Ver-			
	hältnisse zur Volksschule und zum Wehrdienst Müller, Kurzgefasste Haushaltungskunde. Ein Lese-	1. —		
	buch für Schule und Haus	<b></b> 70		
	Ostermann & Wegener, Lehrbuch der Pädagogik. I	3. 20		
	Rissmann, Geschichte des Arbeitsunterrichtes in			
	Deutschland	1. 60		
	Russland's Unterrichtswesen	8.		
	Stieber, Anschauungsunterrichts in Probelektionen.			
	I.: Der Winter	<b></b> 80		
		2. 15		
	Walther, Geschichte des Taubstummenbildungswesens	9. 35		
	Wangemann, Grundlagen zu dem vereinigten sprachl. und sachlichen Anschauungsunterricht. II	<b>—. 5</b> 5		
	Elementarischer Sprachunterricht als	—. <b>J</b> J		
	sprachlicher Anschauungsunterricht. 5. Aufl	5. 35		
	(v. E	Skoa /		
	Matematik:			
	Struve, Die Elemente der Matematik. IV.: Rechnen	1 60		
	mit bestimmten Zahlen	1. 60 4. —		
	Rüefli, Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie. Zum	4, —		
	Gebrauche an Sekundarschulen	1. 25		
	- Kleines Lehrbuch der Stereometrie. Zum			
	Gebrauche an Sekundarschulen	1. 25		
	Geographie:			
	Egli, Neue Handelsgeographie für Handelsschulen.			
	3. Aufl	3. 80		
	Lindemann & Finsch, Die zweite deutsche Nordpolar-	1 95		
	fahrt. Volks-Ausg. in 5 Lieferungen. Lfg. 1 à Rothaug, Leitfaden der Geographie für Volksschulen	1. 35 —. 80		
	Rundschau, Deutsche für Geographie und Statistik	—. co		
	1882. 1. Hälfte	5. 35		
	Geschichte:			
		1 00		
	Brock, Geschichtstabellen	1. 60		
	Geschichte	2. 80		
	Rikli, Chronographische Weltgeschichtstabelle			
Karten und Atlanten:				
	Debes, Zeichenatlas zum Gebrauch im geographisch. Unterricht auf den Mittelschulen. I. 35 Ct. II.	<b>-</b> . 60		
	Riecke, Kleiner metodischer Schulatlas für die untern	. 00		
	Klassen höherer Lehranstalten. 12 Kart. m. Text	1. 35		
	Villard, Carte céleste, aufgezogen mit Stäben			
Zeichenunterricht:				
	Dreesen, Wegweiser für den Zeichenunterricht in der			
	Volksschule für Lehrer und Seminaristen	4. —		
	Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts an den	And I		
	Schulen. 3. Aufl	8. —		
	Skarbina, Anatomische Hülfstafeln. Blatt 1-4	80		

## Zur Revision des bern. Schulgesezes.

I. Schulzeit.

(Fortsezung.)

Durch die Absenzen, die langen Ferien, aber auch in der Schule selbst geht ein grosser Teil der Zeit verloren wegen der zu grossen Schülerzahl. Das gesezliche Maximum von 80 Kindern ist noch immer viel zu gross. - Es ist dem Lehrer in so überfüllten Schulen unmöglich, sich gehörig mit dem einzelnen Schüler zu beschäftigen. In Folge dessen redet er viel über die Köpfe weg, kann die Arbeiten der Schüler nicht genügend kontrolliren und zu wenig untersuchen, ob jeder Schüler die Sache richtig aufgefasst und angeeignet hat. Ein ebenso grosser Uebelstand ist die Vereinigung mehrerer Schuljahre in eine Klasse. Die jüngern Schüler vermögen dem Unterricht entweder gar nicht oder nur oberflächlich zu folgen, während die ältern Schüler durch die jüngern zurükgehalten werden. Daher die merkwürdige Erscheinung, dass bei vielen, wenn sie in eine obere Klasse eintreten, ein langer Stillstand eintritt. Diese Vereinigung von mehreren Schuljahren in eine Klasse macht auch jede ordentliche Promotion geradezu unmöglich. Hätte jedes Schuljahr einen besondern Unterricht und sein bestimmtes Pensum, so würde bei Lehrern und Schülern der Eifer wach erhalten und ein schrittweises Fortschreiten im Unterricht müsste die meisten zum Ziele führen. Aber was geschieht jezt? Zwei bis vier Jahrgänge werden in eine Klasse zusammengezogen, zwei bis vier Jahre muss also ein Schüler in der Klasse sizen bleiben, bevor er promovirt wird. Am Ende dieses Zeitraumes bemerkt man zu spät, dass eine grosse Zahl von Schülern auch den bescheidensten Anforderungen, die man an sie stellen muss, nicht entspricht. Solche Schüler dennoch in eine höhere Klasse versezen, wo sie dem Unterricht noch weniger folgen können, ist eine Barbarei. Das ist also das Ergebniss: Entweder kommt eine erschrekende Zahl von Schülern nie in die Oberklasse (Amt Schwarzenburg 41 0/0) oder man sezt sie durch Zwangspromotion hinauf. Eines schlimmer, als das andere.

Auch aus sanitarischen Gründen ist eine Reduktion der Schülerzahl dringend geboten; die armen Kinder müssen, wenn 70—80 in eine Schulstube hineingepfercht sind, verpestete Luft einatmen und ihre Gesundheit schädigen. Nachträglich verwundert man sich darüber, dass sie bleich und körperlich unentwikelt sind.

Individuellere Behandlung der Schüler, rationelle Klasseneinteilung, richtige Promotion kann erreicht werden durch den abteilungsweisen Unterricht. Dieser ist in England, in Baden und Württemberg, sowie in